

MAIL AUS RIGA

NEUER JAHRGANG

Frei nach Hesse:
Jedem Neuanfang
wohnt ein Zauber inne.

NEUE SITUATION

Alles neu macht der
September. Lettland hat
gewählt.

NEUES KONZEPT

„Hey, alles glänzt so schön
neu.“ (Peter Fox)
Die mail aus riga im neuen
Gewand.

No 95

INHALT

Editorial Vorwort von Katrin von Kotze	2
Oktoberkalender	3
Neuigkeiten	
Neue Redaktionsleitung	4
Feierliche Masterverleihung	5
Absolventen - wie immer herzlich Willkommen	6
Impressum	11

Themen

Lettland wählt	7
„Russenpartei“ wird stärkste Kraft.	
Festival SURVIVAL KIT: Strategien für die Zukunft	8
Riga beeindruckt durch zeitgenössische Kunst in globalem Kontext	
Kommentar: Das Letzte...	10



Neu. Neu. Neu.

Liebe Freunde und Freundinnen,
mili(e) draugi(e),

nicht nur die August Ausgabe stand für Veränderungen, auch diese Ausgabe der mail aus riga steht für einen solchen, denn das Thema „Neuanfang“ wird sich in vielen Bereichen wiederfinden.

Mit der Abschlussfeier und der Übergabe der Masterurkunden endete das Studium des 6. Jahrgangs Internationales Kultur- und Medienmanagement hier in Riga. Die Studenten wagen hiermit einen persönlichen Neustart und stellen sich künftig auch anderen Herausforderungen.

Mit dem 7. Jahrgang sind nun elf neue Master- und zwei Erasmusstudierende an die lettische Kulturakademie in Riga gekommen. Zwei Nachzüglerinnen werden noch erwartet. Zusammen sind wir in den vergangenen Wochen bereits erste Schritte auf dem Weg zum Ziel gegangen. Wir werden in den nächsten vier Semestern dieses einzigartigen Masterstudiums verschiedene Facetten von Kultur, Medien und Management ausführlich kennenlernen und bisherige Erfahrungen austauschen und weiter vertiefen.

Aber auch neben dem Studium gibt es, zumindest für die Deutschen unter uns viel Neues zu entdecken: das noch unbekannte Lettland, die lettische Kultur, eine völlig neue Sprache sowie Riga, eine Stadt die es durchaus mit den anderen Hauptstädten Europas aufnehmen kann.

Neue Wege gehen wir aber auch mit der mail aus riga. Unser Ziel ist es, diesem Format mit eigenen Texten über unsere Eindrücke Lettlands eine persönliche Note zu geben und diese mit einem ganz neuen Layout zu verbinden.

Ich möchte an dieser Stelle all den Mitwirkenden an dieser und den folgenden Ausgabe(n) danken und hoffe, dass der Neustart in jeglichem Sinne ein gelungener sein wird.

Katrin von Kotze
Redaktionsleiterin, 7. Jahrgang



Oktoberkalender

Geburtstagskalender Oktober

1. Felix Handschuh	(7. Jg.)
2. Thomas Martin Steins	(2. Jg. / Gastsem.)
3. Santa Tivanenkova	(1. Jg.)
5. Dr. Ivars Berzins	
5. Dainis Heinsbergs	(2. Jg.)
6. Laura Gaile	(3. Jg.)
7. Marco Ruckebrod	7. Jg.)
9. Daiga Dupate	(1. Jg.)
11. Tereze Rozenberga	(2. Jg.)
17. Sabina Ihrig	(3. Jg.)
20. Dace Marhele	(1. Jg.)
21. Franziska Ellner	(Kand. 6. Jg.)
21. Varis Kurmins	(1. Jg.)
22. Karlis Auzans	(3. Jg.)
23. Agnese Strause	(5. Jg.)
25. Helen Buhler	(7. Jg.)
26. Diana Tohtere	(3. Jg.)
27. Anne Heringhaus	(4. Jg.)
28. Egils Stals	(1. Jg.)
28. Roberts Putnis	(4. Jg.)
28. Katrin von Kotze	(7. Jg.)
29. Prof. Klaus Peter Nebel	
31. Iveta Stirna	(3. Jg.)

Veranstaltungskalender Oktober

AUSSTELLUNGEN

06.10. - 06.11.2011 Sandra Vitaljic „Intertile Grounds“
Latvia's Photography Museum | <http://fotomuzejs.lv/exhibitions/future/205-sandra>

23. 09 - 30.10.2011 Oskara Nor ša - Lirisk vitalit te
Lettisches National Art Museum | www.vmm.lv/en

24.09- 30.10.2011

After Socialist Statues - An international contemporary art exhibition
KIM? Spikeri, Maskavas iela 12/1 | www.kim.lv/notikums/441/After_Socialist_Statues

FILM

28.10. - 03.11.2011 Berlinale 2011 Riga. Deutsche Filmwoche
Kino Splendid Palace, Elizabetes iela 61 | www.goethe.de/ins/lv/rig/ver/de8111935v.htm

MUSIK

04.10.2011 Chinas Verbotene Stadt. Chamber Orchestra Concert
19:30, Makslas Museum | www.inmm.lv/en

14. - 23. 10.2011 New Music Festival ARENA 2011
Verschiedene Veranstaltungsorte | www.arenafest.lv

28.10.2011 Festival ZEMLIKA: Nils Frahm
18:30 Uhr, Durbes luteranu baznīca, Durbe | Eintrittskarten: www.bilesuserviss.lv

UND SONST

07.10.2011 Creative Workshop: Classic ist immer in Mode! (Siebdruck)
18.30 - 20.00, Lettisches National Art Museum | www.inmm.lv/en

Neuigkeiten | Kulturakademie

Neue Redaktionsleitung

Text: Prof. Dipl. - Bibl. Prof. h. c. Klaus Peter Nebel

Mit der erfolgreichen Erlangung des Mastergrades (mit Prädikat) und dem Beginn einer neuen beruflichen Karriere gibt Mag. Veronika Bulowski die Redaktionsleitung der mail aus riga an Katrin von Kotze (7. Jahrgang) weiter (siehe auch mail aus riga no. 92). Veronika Bulowski hat dieses Periodikum, das sie seiner Zeit von Julia Knetzger übernommen hatte, weiter entwickelt und hat auch einen sehr persönlichen Stil kreiert; das ganze mit großer Zuverlässigkeit und Engagement versehen. Wie bei allen Ehemaligen ist der Abschied von ihr ein wenig schmerzlich. Umso wichtiger ist es das Band zwischen allen - und dazu dienen diese monatlichen Mails - aufrecht zu halten. Dazu wünschen

wir alle Katrin von Kotze eine glückliche Hand. Auch sie wird eine persönliche Note hinzufügen und dabei sollten sie alle unterstützen. Die mail aus riga hat sich in den letzten Jahren zu einem Nachrichtendienst entwickelt, der nicht nur die Studierenden, die Alumni

und die Lehrenden erreicht, sondern auch viele, die mit dem Studiengang konkret in Berührung gekommen sind. Dazu gehören Journalisten, Politiker, Künstler und weitere Kulttreibende. Hilfreich wäre es, wenn die Bezieher dieser Mails weitere Interessenten dafür finden und deren Mailadressen an die neue Redaktionsleiterin weitergeben könnten (mailausriga@yahoo.com). Im Interesse aller schaffen wir es dann, den Studiengang - Schritt für Schritt und auch emotional - weiter bekannt zu machen und mit seiner Kompetenz zu verankern.



Neuigkeiten | Kulturakademie

Feierliche Masterverleihung

Text: Natascha Steier

Am 10. September wurden die Masterzeugnisse feierlich an die Absolventen und Absolventinnen des 6. Jahrgangs verliehen. Für uns Neue war dies eine tolle Gelegenheit einige der Dozenten sowie die Absolventen selbst kennenzulernen und einen Blick aus das zu werfen, was vor uns liegt. Frisch aus dem Flieger oder seit ein paar Tagen in Riga standen Fragen im Raum: Werden wir uns gut einleben? Werden wir ein Team sowie es der 6. Jahrgang stolz verkündete? Um

das Kennenlernen anzukurbeln wurden wir als neuer Jahrgang vorgestellt und begrüßt. Wegweisend für die deutsch-lettische Kooperation im internationalen Studiengang wurden alle Reden sowohl in deutscher als auch in lettischer Sprache gehalten um allen Teilnehmenden der Veranstaltung einen Eindruck von dem zu geben, was in den letzten zwei Jahren passiert ist.

Wir wünschen allen Absolventen und Absolventinnen alles Gute für die Zukunft! Lasst von Euch hören und visu labu.



Neuigkeiten | Kulturakademie

Absolventen - wie immer Willkommen

Text: Prof. Dipl. - Bibl. Prof. h. c. Klaus Peter Nebel

Aus gegebenem Anlass sei noch einmal daran erinnert, dass alle Absolventen des Internationalen Studiengangs Medien und Kulturmanagement an sämtlichen Vorlesungen ohne weitere Kosten teilnehmen können. Dies ist besonders für neue bzw. neu strukturierte Fächer von Interesse.

So beginnt am 21. 10. (ab 16.30 Uhr) und am 22.- 23. 10. (jeweils ab 10.00 Uhr) der NDR Direktor Friedrich Wilhelm Kramer seine Vor-

lesungsreihe „Medien und Politik“. (Personalie siehe auch mail aus riga no. 94). Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Mediensituation in Lettland dürfte es besonders für diejenigen, die in Medienberufen arbeiten, von großem Interesse sein.

Auch die Erweiterung des Studienangebotes um die Spezifikation „Verlagsmanagement“ fällt in diesen Bereich. Prof. Dr. Jürgen Althans startet diese über alle 4 Semester gehenden



Seminare zu den üblichen Vorlesungszeiten (Do. und Fr. jeweils von 16.30 bis 21.30 Uhr sowie Sa. Und So.

von 10.00 bis 17.00) vom 27.10. bis 30.10.2011. Zu den Inhalten siehe auch mail aus riga no. 92. Der spezielle let-

tische Aspekt wird von 24.10. - 25.10.2011 von Mag. Agnese Strause abgedeckt.

Themen | Politik

Lettland wählt

„Russenpartei“ wird stärkste Kraft

Text: Jan-Erik Burkhard

Das Thema Neubeginn ist auch auf der lettischen Polit-Bühne aktuell:

Am 17. September strömten die Letten an die Wahl-Urnen, um in einer vorgezogenen Wahl ein neues Parlament zu wählen.

Die Partei der russischen Minderheit „Harmonie-Zentrum“ errang dabei einen historischen Wahlsieg. Die so genannte „Russenpartei“ wurde mit 28,4 Prozent der Stimmen die mit Abstand stärkste Partei. Viele lettische Politiker werten das Ergebnis als unverhohlene Kritik an dem rigiden Sparkurs der konservativen Regierung. Der hat das Land zwar vor einem Wirtschaftskollaps bewahrt, dafür aber weite Kreise der Bevölkerung an den Rand des Existenzminimums gebracht.

Wer die Regierung künftig bildet, ist allerdings noch lange nicht geklärt: Kaum eine Parteien kann sich ein Bündnis mit dem pro-russischen „Harmonie-Zentrum“ vorstellen. Experten gehen daher davon aus, dass zu guter Letzt der frühere Präsident Valdis Zatlers das entscheidende Quäntchen sein wird. Dessen neu gegründete Reformpartei kam auf Anhieb mit 20,8 Prozent auf den zweiten Platz und wird von allen Seiten als Koalitionspartner umworben. Voran gegangen an die Wahl war im Mai dieses Jahres die Auflösung des Parlaments durch Staatspräsident Valdis Zatler. Er hatte den Abgeordneten vorgeworfen Korruptionsermittlungen zu blockieren. Zatler wurde daraufhin im Juni abgewählt.

Nachfolger wurde Andris Berzins. Im Juli wurde daraufhin das Parlament per Volksabstimmung aufgelöst. Am Wahlkampf nahmen insgesamt 1092 Vertreter von 13 politischen Parteien Lettlands teil. Lettland hat

circa 2,2 Millionen Einwohner, fast 1,6 Millionen davon sind stimmberechtigt. Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission Lettlands gingen 60,55 Prozent der Wähler zur Wahl. Die laufenden Koalitionsverhandlungen können sich noch über einige Wochen erstrecken.



Themen | Kunst

Festival SURVIVAL KIT: Strategien für die Zukunft

Riga beeindruckt durch zeitgenössische Kunst in globalem Kontext

Text: Barbara Sälzer

Durch einen Torbogen gelangen wir in den dunklen, unebenen Hinterhof der Rigenser Neustadt. Hier und da ragen einzelne Pflastersteine aus dem Boden, zahlreiche Löcher lassen uns jeden Schritt genauer überdenken. Den Blick vom Boden abwendend sehen wir sogleich die junge Frau mit großer Brille, schwarzem Mantel und Turnschuhen vor der Treppe stehen. Wenn wir uns grade noch gefragt haben, ob wir nicht versehentlich den falschen Eingang genommen haben, ist nun klar, dass wir hier goldrichtig sind. Sonderbare Klänge dröhnen durch die geschlossenen Fenster. Die junge Frau, eine Studentin aus Deutschland, begrüßt uns herzlich und weist uns den Weg in das Gebäude. Alles wirkt im ersten Moment recht subversiv. Die Atmosphäre ist entspannt, Menschen in bunten Outfits à la Hamburger Karo Viertel oder Berliner Kastanienallee stehen verteilt in den Gängen. Wie wir später erfahren, ist dieses Festival für zeitgenössische Kunst in Riga als kulturelles Schwergewicht zu verorten. Hier in der Gertrudes Iela treffen sich 10 Tage lang die Hipsters der Rigenser (Kunst-) Szene. Auf vier Etagen entdecken wir in zahlreichen Räumen unterschiedlichste Ausdrucksformen und Konzeptarbeiten. Sie alle kommen unter dem Dach dieser ehemaligen, leerstehenden Schule zu einem Thema zusammen.

Wie der Titel SURVIVAL KIT verrät, geht es um die Auseinandersetzung mit Überlebensstrategien. Die ursprüngliche

Idee geht auf das Jahr 2009 zurück. Damals bewiesen die Organisatoren aus den Reihen des ansässigen Centre of Contemporary Art eine Weitsicht, die inzwischen erstaunlich punktiert gesetzt zu sein scheint. Tatsächlich wurde Lettland hart von den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise getroffen und Riga zu einer ihrer offensichtlichen Schauplätze im Baltikum. Das Straßenbild veränderte sich, Leerstand machte sich breit.

Mit SURVIVAL KIT wurde ein Festival ins Leben gerufen, in dem Kunst in den Dialog mit Metaphysik und künstlerischer Praxis tritt. Während in den letzten beiden Jahren der Fokus auf Ansätzen zur Entwicklung von Überlebensstrategien lag, steht



dieses Jahr die Frage nach den Folgen der Krise im Vordergrund.

Die Grundannahme der Initiatoren scheint positiv - man geht davon aus, dass das Tal erreicht wurde. Nun gilt es den Aufstieg in neue Höhen zu planen. SURVIVAL KIT 3 nähert sich diesem Akt vielschichtig mit Überlegungen zum Klima- und demografischen Wandel und eruiert die Utopie der Stadt der Zukunft. Besonders interessant hierbei ist die internationale Ausrichtung, sowohl der Künstler, als auch des Kontextes.

Die Studentin aus Deutschland gehört zu dem Kreis einer deutsch-lettischen Gruppe, zum Teil Studentinnen der Hamburger HfbK, die einen Raum zum Thema „Hysteria as a starting point“ bespielen. Viele der Ausstellenden bewegen sich im globalen Kunstfeld. Kooperationen, binationale Familienwurzeln und/oder internationale künstlerische Ausbildungen tragen zu einer Diversität bei, die sich in den einzelnen Projekten und Räumen widerspiegelt.

Recht beeindruckend stellt sich das insgesamt hohe Niveau der Arbeiten dar. Inspiriert durch das übergreifende Thema eröffnen sich dem Zuschauer auf jeder Etage vielfach gut durchdachte und handwerklich sehr überzeugende Konzepte. Im Bereich Medienkunst sind hier beispielsweise die poetisch-ergreifenden Portraits der lettischen Fotografin Ieva Balode hervorzuheben. Sie schildern die Identitätssuche junger Frauen, die unter verschiedenen Umständen



ohne Vater aufwuchsen. Im wahrsten Sinne zentral befinden sich zwei futuristisch anmutende dreiarmlige Roboter (Künstler: Kristis Pudzens), welche im leeren Innenraum des Treppenhauses unaufhörlich ein Seil empor klettern und dabei doch stets auf der gleichen Stelle bleiben. Ob politische Prognose, Wachstumskritik oder technisch/künstlerische Liebhaberei - der Rezipient wird in dieser Ausstellung mithilfe von Kurztexten auf den Pfad gebracht, laufen muss er jedoch alleine. Ein Rahmenprogramm mit Performances, Lesungen und Konzerten macht das Festival zu einem Paradoxon der besonderen Art: Eine runde Sache mit Ecken, Kanten und Reibungskraft. Wir verlassen den Ort mit

dem guten Gefühl, ebenfalls positiv in die Zukunft blicken zu können und uns bereits jetzt auf SURVIVAL KIT 4 im September 2012 zu freuen.

Weitere Informationen zum Festival unter www.survivalkit.lv



Themen | Kommentar

Das Letzte...

Text: Jan-Erik Burkhard und Felix Handschuh

Was assoziieren Sie mit Lettland? Abgesehen von dem diffusen Wissen, das zwischen Polen und China mehr zu finden ist, als ehemalige Judoka mit epilierter Brust, liegt das bundesdeutsche Assoziationsfeld brach. Gerade die Gewissheit besteht noch, dass die Hauptstadt von Lettland Tallinn - und wenn schon nicht Tallinn, dann zumindest Vilnius - heißt, ansonsten herrscht blankes Unwissen. Zum Beweis ein Original-Dialog in

einer rheinischen Kleinstadt:
„Ich fliege morgen nach Riga, um dort zu studieren.“
- „Ja dann alles Gute. Viel Spaß in Schweden!“
Der lettische Alltag erscheint vor diesem Hintergrundwissen schablonenhaft vereinfacht. Das Klima, Ergebnis des in Rufweite liegenden Nordpols, glänzt mit Temperaturen die ganzjährig unter null Grad liegen - im Winter gerne auch noch schattiger. Verlässt der Balte sein permagefrostedes Haus, wird gleich nachdem der Braunbär angeschirrt wurde, das Dynamit zum Angeln eingepackt und die Hirschfänger-Doppelbüchse mit dem besonders groben Schrot gestopft. Wie so viele Klischees kommt auch dieses nicht ganz ohne Ungenauigkeiten

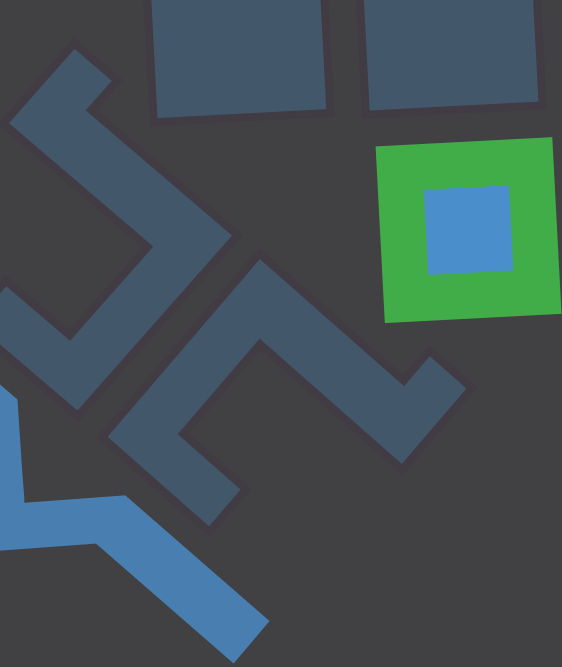
aus. Schneeschuhe beispielsweise tragen hier nur die wenigsten, das weibliche Schuhwerk wird klar vom Stiletto dominiert. Die Temperaturen allerdings liegen hier tatsächlich niedriger und die Tage werden im Herbst schneller kürzer und - schier unglaublich - die Röcke auch. Obwohl keiner dieser Röcke wirklich zu 100 Prozent aus Bärenfell besteht. Die These: Besonders der Bedarf an Nieren- und Blasentee muss bei lettischen Frauen enorm sein. Enorm sind auch die Möglichkeiten, die diese europäische Metropole bietet - jeder Abend die Chance zu einem Neubeginn. „Balzams“ für die Seele,

ist nicht gleich Balsam für den Körper. Da wird der Morgen schnell zum kleinen Tod. Die These: Besonders der Bedarf an Aspirin wird bei lettischen Männern in Doppelzentnern dosiert. Annahme: Die Pharmaindustrie verdient sich in Lettland eine goldene Nase.* Aber fort mit den Klischees und unsachlichen Kommentaren: Riga ist die Donna mobile unter den europäischen Städten. „Immer ein liebreizendes, hübsches Gesicht, weinend oder lachend,

ist es doch trügerisch.“ Lettlands Hauptstadt sieht sich einer Vielzahl drängender Probleme gegenüber, getanzt wird dennoch. Fraglich ist im kulturellen Aufeinandertreffen, ob die Rigenser die Dauerbelagerung des Easy-Jet-Sets in stoischer Schüchternheit hinnehmen oder ob die zahlreichen Party-Wochenend-Touristen die Nerven der hiesigen Stadtbewohner (in Opernkreisen auch Rigoletten genannt) schon zu stark beansprucht haben?

Abwarten und Tee trinken.

*Außer an uns: wir sind zum Studieren hier.



IMPRESSUM

Latvijas Kultūras akadēmija
Internationales Kultur- und Medienmanagement

V.i.S.d.P.: Katrin von Kotze, Redaktionsleiterin.
Redaktion: Jan-Erik Burkard, Felix Handschuh,
Prof. Dipl.-Bibl. Prof. h.c. Klaus Peter Nebel,
Barbara Sälzer, Natascha Steier.

Satz und Layout: Barbara Sälzer.

Bildrechte liegen bei der Redaktion.

Ludzas iela 24

Rīga, LV-1003

Mail: mailausriga@yahoo.com

<http://www.kulturmedien-riga.de>

MAIL
AUS
RIGA

N° 95